

Monitoring seltener Brutvögel

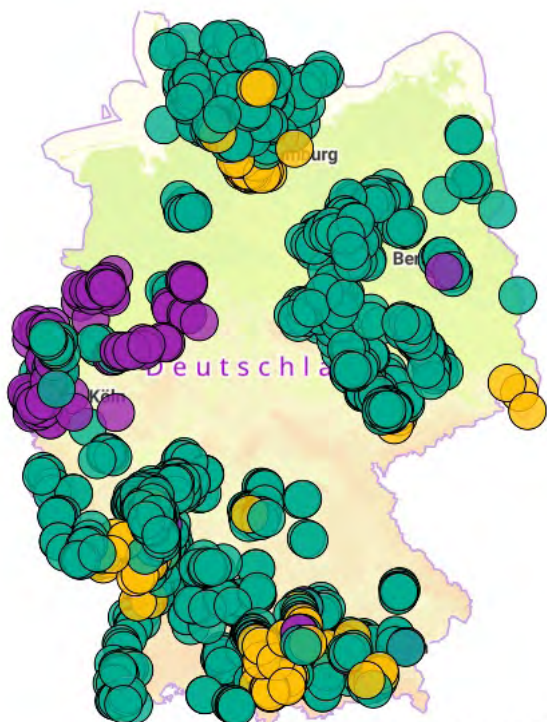
Feedback zur Saatkrähen-Saison 2025



Im Jahr 2019 startete im Rahmen des Monitorings seltener Brutvögel (MsB) ein Modul zur Erfassung der Saatkrähe. Ziel ist die alljährliche Erfassung möglichst vieler Koloniestandorte unter einheitlichen Vorgaben, um darüber Bestandsveränderungen identifizieren und dokumentieren zu können. Dafür sind regelmäßig nach gleicher Methodik durchgeführte Erhebungen nötig

Erfassungskulisse

Die Kulisse des Saatkrähen-Moduls ist seit dem Start kontinuierlich angewachsen und umfasst aktuell insgesamt 1.484 Zählgebiete bzw. Kolonien verteilt über alle 16 Bundesländer, die digitalisiert und in *ornitho* hinterlegt sind, um für die mobile Erfassung im Gelände über die App *NaturaList* zur Verfügung zu stehen. Damit sind im Vergleich zum Vorjahr noch einmal 183 Zählgebiete dazugekommen, die mehrheitlich in Nordrhein-Westfalen liegen, wo eine umfangreiche Kulisse etabliert



© 2025 basemap.de / BKG | Datenquellen: © GeoBasis-DE

Aktuelle Kulisse des Saatkrähen-Moduls
(grün = vergeben, orange = vakant, violett = reserviert).

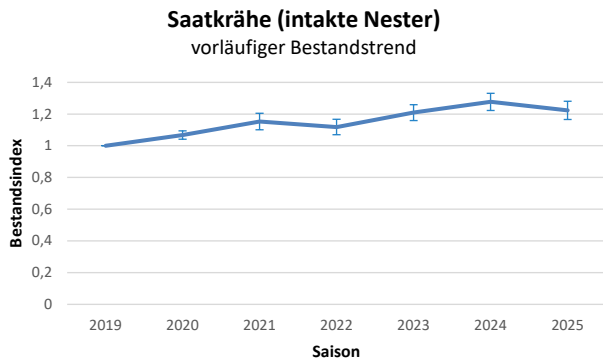
wurde. 1.190 Zählgebiete sind bereits Erfasser*innen zugeordnet. 204 Zählgebiete, insbesondere verteilt über RP und BY sind aktuell noch „vakant“, was bedeutet, dass für diese Kolonien noch Kartierende gesucht werden und weitere 90 Zählgebiete sind „reserviert“. Die reservierten Flächen liegen hauptsächlich in Nordrhein-Westfalen, wo für die neue Kulisse oft mögliche Erfasser*innen bekannt sind. Diese werden nun sukzessive kontaktiert und die Zählgebiete zunächst für sie reserviert.

Vorläufige Ergebnisse 2025

Entsprechend einer vorläufigen (!) Auswertung (Stand: 16.07.2025) wurden 2025 bereits für knapp die Hälfte der vergebenen Zählgebiete Untersuchungsergebnisse übermittelt. Aktuell liegen Daten aus 555 Zählgebieten vor (im Vorjahr, Juni 2024: 579). Damit wird zum jetzigen Zeit-

Der Datenrücklauf (Stand 16.07.2025) aus vergebenen Zählgebieten bzw. Kolonien zeigt, dass bisher aus knapp der Hälfte der vergebenen Zählgebiete Ergebnisse übermittelt wurden (aktuell 46 %). In einzelnen Bundesländern (wie z.B. NI, MV, BY) erfolgen umfangreiche Monitoringaktivitäten noch außerhalb des Moduls.

	Zählgebiete vergeben		Zählgebiete mit Datenrücklauf	
	2024	2025	2024	2025 (vorläufig!)
BB	49	49	24	14
BE	5	6	1	3
BW	155	175	150	125
BY	226	226	29	21
HB	18	18	9	9
HE	56	57	54	52
HH	31	24	22	11
MV	2	2	2	0
NI	4	4	1	1
NW	19	56	27	33
RP	180	202	158	70
SH	142	143	100	37
SL	16	16	15	16
SN	19	29	19	29
ST	143	161	143	125
TH	22	22	10	9
Summe	1087	1190	764	555

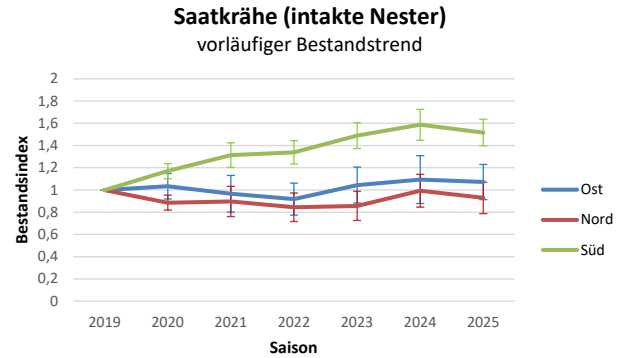


Brutbestandsentwicklung der Saatkrähe innerhalb der aktuell durch das MsB-Modul abgedeckten Kulisse auf Grundlage der Anzahl intakter Nester (Datenstand: 16.07.2025, Auswertung mit rTRIM). Die dargestellte Indexentwicklung ist (noch) nicht repräsentativ für ganz Deutschland, da wichtige Landesteile mit größeren Beständen bislang nicht einfließen.

punkt ein ähnlich hoher Datenrücklauf erreicht wie im Vorjahr und es lohnt sich bereits ein erster vorsichtiger Blick auf die aktuellen Entwicklungen. Inzwischen ist für 2024 eine Datenrücklaufquote von 70 % erreicht (764 Datensätze für 1.087 im Vorjahr vergebene Zählgebiete), sodass davon auszugehen ist, dass für 2025 noch Daten für 200-300 weitere Kolonien nachgemeldet werden dürften. Wir möchten alle Kartierenden, die ihre Ergebnisse für die aktuelle Saison noch nicht übermitteln konnten, bitten, dies möglichst bald nachzuholen, um das Bild weiter zu vervollständigen.

Bisher wurden für 2025 bereits 42.830 intakte Nester dokumentiert. Nullzählungen wurden aus 178 der bisher 555 kontrollierten Kolonien übermittelt. Für das Jahr 2024 summieren sich die dokumentierten Zählungen inzwischen auf 75.160 intakte Nester aus 764 kontrollierten Kolonien.

Durch die mittlerweile erreichte Laufzeit von 7 Jahren (2019-2025) können routinemäßig Trendberechnungen vorgenommen werden, wobei deutlich darauf hinzuweisen ist, dass die Kulisse noch keine vollständige und repräsentative Abdeckung Deutschlands erreicht hat. In zwei großen Flächenländern, Niedersachsen und Mecklenburg-Vorpommern, erfolgt die Erfassung der Saatkrähe noch außerhalb des Moduls. In beiden Ländern existieren detaillierte Datenreihen. Noch lassen sich diese aber nicht automatisiert in die Auswertungen des Saatkränen-Moduls einbeziehen. Umso erfreulicher ist, dass sich die Situation in Nordrhein-Westfalen nun mit großen Schritten ändert und die Datenbasis des Moduls erheblich erweitern wird. Der vorläufige Brutbestandsindex ist vor diesem Hintergrund zu interpretieren.

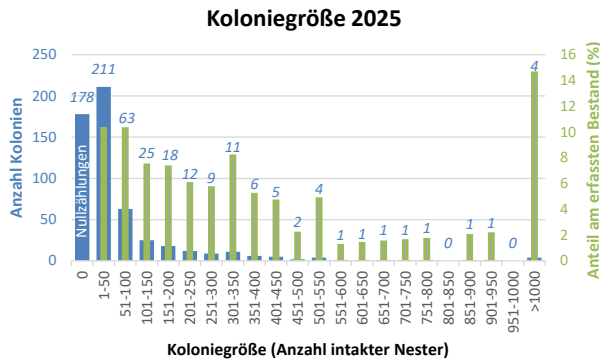


Regionale Brutbestandsentwicklungen der Saatkrähe, innerhalb der aktuell durch das MsB-Modul abgedeckten Kulisse, auf Grundlage der Anzahl intakter Nester (Datenstand: 16.07.2025, Auswertung mit rTRIM).

Auf Grundlage der aktuell verfügbaren Daten deutet sich ein eher schwaches Jahr für die Saatkrähen an. Der Bestandsindex zeigt einen leichten Abschwung von etwa 5 % gegenüber dem Vorjahr. Das ist angesichts der seit mehreren Jahrzehnten anhaltenden Bestandserholung kein Grund zur Sorge, zeigt aber auch, dass man nicht „automatisch“ davon ausgehen kann, dass die Bestandserholung anhält.

Auch wenn das Saatkränen-Modul noch nicht in allen Bundesländern zum Einsatz kommt, so umfasst es doch eine alljährlich weiterwachsende Datengrundlage, welche Zählergebnisse aus allen Regionen Deutschlands umfasst. Dies ermöglicht erste vergleichende Auswertungen. Kombiniert man die Daten für mehrere Bundesländer, können auf dieser Grundlage bereits vorläufige Trends für unterschiedliche Regionen Deutschlands berechnet werden. Während die Trendverläufe für den Osten (MV, BB, BE, ST, TH, SN) und Norden des Landes (SH, HH, HB, NI, NW) einen recht ähnlichen Verlauf zeigen, sticht der Süden (HE, RP, SL, BW, BY) durch einen vergleichsweise starken Bestandsanstieg über den betrachteten Zeitraum hervor.

Interessant ist auch ein Blick auf die Koloniegrößen der Saatkrähe in der aktuellen Saison (s. Grafik S. 3). Dabei zeigt sich, dass es besonders viele kleine Kolonien bis max. 50 Paare/intakte Nester gibt (211 Kolonien). Auch die größten Bestandsanteile finden sich in dieser, sowie der nächsthöheren Größenklasse (51-100 intakte Nester). Diese decken jeweils 10.4 % des erfassten Bestandes ab. Die Größenklasse 301-350 intakte Nester erreicht eine Bestandsabdeckung von 8.3 % und allein die 4 größten Kolonien mit > 1.000 intakten Nestern decken 14.7 % des aktuell erfassten Bestandes ab. Es wird spannend sein, in den kommenden Jahren zu beobachten, ob diese Ver-



Ein Blick auf die Größe der bisher dokumentierten Kolonien zeigt, dass es vergleichsweise viele kleine Kolonien bis max. 50 intakte Nester gibt (Stand 16.07.2025).

teilung der Koloniegrößen in etwa konstant bleibt oder Tendenzen zu einer immer stärkeren Zersplitterung in kleine Kolonien, z.B. als Reaktion auf Vergrämung oder auch Prädationsdruck, erkennbar werden

Dank des großen Engagements der inzwischen über 330 ehrenamtlich Kartierenden des Saatkrahen-Moduls ist wenige Wochen nach Ende der Brutzeit also bereits eine erste vorsichtige Einordnung der aktuellen Brutsaison möglich. Um diese erste Einschätzung weiter untermauern zu können, hoffen wir auf Meldungen von Ergebnissen aus weiteren Kolonien!

Wie funktioniert das Monitoring?

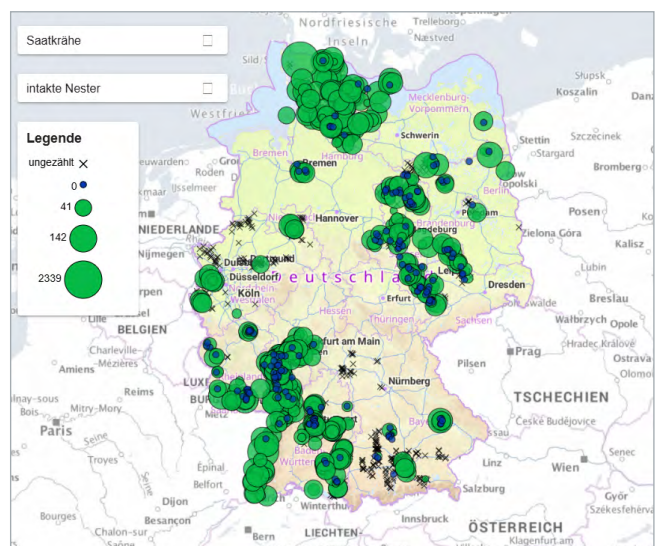
Die Erfassung erfolgt im Frühjahr, zu einem möglichst späten Zeitpunkt während der Nestbau- und Brutperiode, aber zwingend vor dem Laubaustrieb, damit die Kolonien möglichst gut eingesehen werden können. In den meisten Fällen erfolgt die Zählung daher im Laufe des Aprils und bei Eschen oder Eichen als Brutbäumen ggf. Anfang Mai.

Gezählt werden alle intakten Nester, die zum Erfassungszeitpunkt im Koloniebereich angetroffen werden. Offensichtlich im Bau befindliche Nester werden mitgezählt. Als intakt werden Nester angesehen, die in der aktuellen Brutsaison potenziell genutzt werden und sich in aktiven Koloniestandorten befinden. Dabei ist es unerheblich, ob bei der Kontrolle nicht jedem Nest ein Altvogel zugeordnet werden kann. Vorjährige Altnester in unbesetzten Kolonien dürfen hingegen nicht als intakte Nester gewertet und übermittelt werden.

Wichtig für dieses und kommendes Jahr

Um sicherzustellen, dass Ihre mit großem Engagement erhobenen Daten in Auswertungen einfließen können, ist es von zentraler Bedeutung, vollständige und methodenkonforme Ergebnisse zu übermitteln. Wichtig ist, dass jedes Zählgebiet, auch wenn es verschiedene Kolonien und/oder Teilkolonien umfasst, vollständig (also flächig) und innerhalb eines Tages erfasst wird.

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Saatkrahen-Moduls sollten Mitte Juli eine Mail zur Öffnung der Online-Datenbank *dbird* des DDA erhalten haben. In *dbird* können Sie ab sofort alle Ihre Monitoringdaten einsehen und automatisch prüfen lassen (und ggf. korrigieren), damit die Daten in die nachfolgenden Auswertungen „sauber“ und durch Sie geprüft einfließen können. Darüber hinaus hält *dbird* einen Kartierkalender für Sie bereit, der Ihnen einen stets aktuellen Überblick über Ihre Monitoringaktivitäten gibt. Für alle Mitarbeitenden des Monitorings seltener Brutvögel (MsB) gibt es darüber hinaus eine Reihe digitaler Werkzeuge, um die eigenen Jahresergebnisse zu visualisieren und das eigene Resultat mit den Ergebnissen anderer Erfassungseinheiten zu vergleichen. Weitergehende Informationen und Links zu Video-Tutorials, die die neuen Möglichkeiten demonstrieren finden Sie unter dem nachfolgenden Link: <https://www.dda-web.de/aktuelles/meldungen/dbird-neue-funktionen-fuer-aktive-im-brutvogelmonitoring>



Verteilung und Größe der erfassten Kolonien im Rahmen des MsB Saatkrahen-Moduls für 2025 (Datenstand: 16.07.2025). Dargestellt ist die Anzahl intakter Nester je Zählgebiet, die der Anzahl von Brutpaaren der Saatkrahe am jeweiligen Koloniestandort entspricht.

Besonderheiten und Highlights

Die Arbeiten am zweiten Atlas Deutscher Brutvogelarten (ADEBAR 2) sind angelaufen und viele Saatkrähen-Kartierende sind sicherlich in diesem und den folgenden ADEBAR-Jahren bis einschließlich 2029 auch den anderen Brutvögeln ihrer Umgebung auf den Fersen. Auch wenn es in den ADEBAR-Infomaterialien vielfach erwähnt wird, möchten wir auch hier noch einmal klarstellen und hervorheben, dass die Daten des Saatkrähen-Moduls natürlich vollumfänglich in die Erarbeitung des Brutvogelatlas einfließen! Gern können im Rahmen von ADEBAR neu entdeckte Kolonien als MsB-Zählgebiete angelegt werden. Wenn Sie ADEBAR-Kartierende kennen oder im Gelände treffen, informieren Sie diese gern über die Möglichkeit der Nutzung des Saatkrähen-Moduls für diese Art. Die Atlasarbeiten haben ein großes Potential, das Modul weiter zu verbreiten und die Erhebungsskizze zu erweitern.

Dank

Herzlichen Dank an alle Kartierenden für ihren Einsatz in diesem Jahr! Außerdem möchten wir den Modul-Koordinator*innen O. Harms & M. Gschweng (BW), N. Neumann (BY), J. Schwarz (BE), M. Jurke (BB), W. Eikhorst (HB), I. Poerschke (HH), I. Rösler (HE), T. Krüger (NW), M. von Roeder (RP), N. Roth (SL), F. Eidam (SN), S. Fischer (ST), J. Kieckbusch (SH) und S. Frick (TH) für ihr großes Engagement danken.

Links

- [DDA-Modulseite](#)
- [Methodenmerkblatt](#)
- [Anleitung *NaturaList*](#)
- [Anleitung *ornitho*](#)
- [Videotutorial](#)



T. Krüger